

## **Die Halifax des britischen Piloten V. H. Thomas Abgestürzt am 9./10. August 1943 bei Spesbach<sup>1</sup>**

**von Klaus Zimmer**

In der Nacht vom 9. auf den 10. August 1943 griffen 457 britische Bomber Mannheim an. **Pfarrer Weber** aus Lambsborn schreibt in seinem Tagebuch:

*"Das englische Flugzeug ist in der Nähe von Spesbach im Wald abgestürzt. Führer und Beobachter sitzen verkohlt in der Kanzel; außerdem sind noch 3 Mann tot. Einer ist schwer verletzt, einer sprang mit dem Fallschirm ab und stellte sich. Völkerwanderung an die Unglücksstelle aus allen Dorfschaften der Umgebung. Ich war auch dort."*

Bereits einen Tag nach dem Absturz wurden verschiedene offizielle Berichte darüber verfasst. Sie werden hier zitiert:

RLB (Reichsluftschutzzund)-Untergruppenführer **Philipp Kleemann**, Spesbach:

*"In der Nacht vom 9./10. August 1943 machte ich als RLB-Untergruppenführer während des Fliegeralarms meine übliche Runde durch Spesbach. Um 2.29 Uhr beobachtete ich nordwestlich von Landstuhl den Angriff eines Nachtjägers auf eine Maschine. Der Kampf spielte sich in einer Höhe von etwa 5 - 6000 m ab. Der Jäger schoß mehrere Feuerstöße, worauf die Maschine zu brennen begann. Ein Mitglied der Flugzeugbesatzung sprang mit dem Fallschirm ab. Die Maschine versuchte brennend zu entkommen; jedoch der Nachtjäger setzte nach. In einer Kurve brach die rechte Tragfläche ab, daraufhin stürzte die Maschine senkrecht ab. Ich begab mich sofort an die Absturzstelle (Waldweg Spesbach - Landstuhl, etwa 1 km ostwärts Spesbach) und sorgte für Absperrung."*

Stellvertretender Landwachtführer **Otto Ruof**, Spesbach:

*"In der Nacht vom 9./10. August 1943 stand ich am Nordausgang von Spesbach. Ich hörte in westlicher Richtung MG-Feuer und sah einige Leuchtspuren. Gleich darauf sah ich, wie sich ein Schein, wie ein Stern, in nordöstlicher Richtung fortbewegte, in eine Wolkenbank tauchte, und als er wieder zum Vorschein kam, sah ich schon hinten eine Rauchfahne. Nach meiner Ansicht kurvte das Flugzeug in der Gegend westlich von Kaiserslautern, dann Richtung Landstuhl - Spesbach. Der Feuerschein wurde immer größer, bis plötzlich das Flugzeug in der Luft in drei Teile auseinanderflog und diese Teile brennend abstürzten. Einige Zeit später hörte ich dann wieder ein Flugzeug über der Absturzstelle und sah rote und grüne Leuchtsignale, worauf sich das Flugzeug wieder entfernte."*

**Jakob Hein, Hüttenarbeiter aus Spesbach:**

*"Während des Fliegeralarms in der Nacht vom 9. zum 10.8.1943 stand ich vor meinem Haus in Spesbach und beobachtete die vorbeifliegenden Maschinen. Gegen 1/2 3 Uhr hörte ich in westlicher Richtung Feuerstöße. Gleich darauf sah ich einen Funken, der sich am Himmel bewegte, jedoch gleich hinter den Wolken verschwand. Als er hinter den Wolken hervorkam, erkannte ich eine brennende Maschine. Diese kurvte ein paar*

---

<sup>1</sup>Erstmals veröffentlicht in Westricher Heimatblätter, Juni 2002, S. 71/72.

*Mal, wobei eine Tragfläche abbrach. Die Maschine verlor schnell an Höhe und stürzte in drei brennenden Teilen ab. Während die Maschine abstürzte, erkannte ich den Nachtjäger, der einige Male über der Absturzstelle kreiste. Der Nachtjäger schoß einige Male Signale ab und leuchtete mit dem Bordscheinwerfer. Ich habe nicht beobachtet, daß die Maschine vor dem Beschuß durch den Nachtjäger schon gebrannt hat."*

Bei dem deutschen Nachtjägerspiloten, der den Bomber abschoss – es war eine viermotorige Halifax –, handelte es sich um **Hauptmann Heinrich Wohlers** von der I./NJG 10, die damals in Mainz-Finthen stationiert war und zweimotorige Me 110 flog. Wohlers stürzte übrigens am 15. März 1944 bei Echterdingen bei Stuttgart bei einem Landeversuch im dichten Nebel tödlich ab.

Die britische Besatzung gehörte zur 102. Staffel, die in Pocklington stationiert war. Es handelte sich um:

<b>Pilot:</b>	V. H. <b>Thomas</b> , Sergeant (gefangen).
<b>Flugingenieur:</b>	Cecil <b>Lafford</b> , Sergeant, 21 Jahre alt, Sohn von J. Lafford, Newark-on-Trent, Nottinghamshire (gefallen).
<b>Navigator:</b>	Norman <b>Wilbraham</b> , Sergeant, 21 Jahre alt, Sohn von James Walkden und Ameiia W., Whitefield, Lancashire (gefallen).
<b>Bombenschütze:</b>	Alan Claude <b>Marsh</b> , Sergeant, 20 Jahre alt, Sohn von Sydney William und Henrietta M., Sanderstead, Surrey (gefallen).
<b>Funker:</b>	William Henry <b>Buffery</b> , Sergeant (gefallen).
<b>Bordschütze:</b>	T. F. P. <b>Perry</b> , Sergeant (gefangen).
<b>Bordschütze:</b>	John <b>Anderson</b> Walls, Sergeant, 22 Jahre alt, Sohn von Janet W., Alloa, Clackmannonshire

Die fünf Gefallenen wurden auf dem Friedhof von Ramstein beerdigt und 1948 auf den britischen Militärfriedhof nach Rheinberg überführt.

Am 9./10. August 1943 stürzte auch ein britischer Bomber bei Erfenbach ab.

### **Quellen**

Chorley, vol. 4 (1943), S. 261  
Weber, "Krieg im Westrich", S. 84  
Middlebrook/Everitt, S. 420  
The War Dead of the Commonwealth  
Unterlagen Uwe Benkel, Kaiserslautern  
Horst Diener, Dortmund  
Edith Berberich, Hütschenhausen  
Adolf Metz, Landstuhl.